

Spielen auf historischer Bahn

TRETROLLERFAHREN ist auf dem Dulsberg jetzt wieder möglich

DULSBERG Der Spielplatz „Rollerbahn“ hat im Stadtteil Dulsberg Geschichte und wurde in den vergangenen Monaten als RISE-Projekt noch einmal komplett neu umgestaltet. Unter Einhaltung der Abstandsregeln kann sie genutzt werden.

KAREN GRELL

Schon in den 1950er Jahren entstand diese Bahn, die heute die letzte noch existierende Strecke für Tretroller bietet, die besonders in der Nachkriegszeit bei Kindern beliebt waren. Aktuell sind neue Spielgeräte dazugekommen und auch die historische Rollerbahn hat mit einer sanierten Asphaltdecke neuen Glanz bekommen.

Nach einer Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung im vergangenen Jahr wurden hier 540.000 Euro investiert. Ein großer Teil davon aus RISE-Mitteln. Seit dem Wochenende ist der Spielplatz wieder geöffnet und auch Helmut Krumm, der sich in der Seniorenarbeit im Stadtteil engagiert, ist hier schon „als kleiner Butsche“ über die Bahn gerast“ und freut sich besonders über die zusätzlich installierten Sportgeräte, die auch von Senioren genutzt werden können. „Ich hatte dazu angeregt und



Die historische Rollerbahn wurde neu asphaltiert
Fotos: David Altrath

bin begeistert, dass ich nun Jahrzehnte nach meinem Rollerauftritt wieder hier Sport machen kann“. Der Spielplatz



biete Kindern die Möglichkeit ihr Verhalten im Straßenverkehr zu üben und gleichzeitig „können sie sich dort so richtig austoben“, freut sich der Leiter Michael Werner Boelz vom Bezirk Nord. Mit den neuen Spielgeräten sei ein hochmoderner Spielplatz entstan-

Helmut Krumm war schon als kleiner Junge auf der Rollerbahn unterwegs. Heute probiert er die neuen Geräte aus

den, auf dem sowohl die ganz kleinen, als auch ältere Kinder jede Menge Spaß haben können.

Aufgrund der Auflagen während der Corona-Krise gelten allerdings immer noch einige Vorgaben für die Nutzung: Kleinere Kinder unter sieben Jahren dürfen nur in Begleitung von Erwachsenen dort spielen und für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene gilt mit mindestens 1,50 Meter voneinander Abstand halten. Ein größeres Fest könnte dann nach dem Sommer stattfinden, so die Hoffnung vom Bezirk.